

**Pfarrer**

Heribert Meurer  
Taborplatz 6, (Heimersdorf)  
79 16 30

**Diakon**

Bernhard Tatzel  
Brictiusstr. 22 (Merkenich)  
70 56 30  
945 34 74

**Pfarrer i.R.**

Heinrich Weide  
Asbacher Weg 9 (Heimersdorf)  
79 12 86

**Pastoralreferent**

Thomas Döker  
Büro: Brictiusstr. 22 (Merkenich)  
700 93 34 / Fax 700 93 35  
priv: Pappelweg 27 (Heimersdorf)  
709 94 78

**Diakon**

Walter Laub, Dipl.-Eheberater  
Forsythienweg 16 (Seeberg)  
u. Fax 700 85 14  
700 40 90

**Pfarrbüro Christi Verklärung**

Taborplatz 6, (Heimersdorf)  
79 16 30, Fax 79 67 10  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10-12 Uhr  
Di und Do 15-17 Uhr.  
Kto.-Nr. 877 183 200  
BLZ: 370 800 40, Dresdner Bank

**Pfarrbüro St. Brictius**

Brictiusstr. 22, (Merkenich)  
70 56 30, Fax 700 49 37

**Bücherei am Taborplatz**

Öffnungszeiten:  
samstag, 17.45-18.45 Uhr  
sonntags 10.30-12.30 Uhr  
mittwochs 9.00-10.00 Uhr  
donnerstags 17.00-18.00 Uhr

**Freunde und Förderer der Pfarrge-  
meinde Christi Verklärung e.V.**

Kto.-Nr. 3166 3016  
BLZ 370 601 93 Pax-Bank, Köln

[www.christi-verklaerung.de](http://www.christi-verklaerung.de)

Ostern 2005



# DIE FEIER UNSERES GLAUBENS

Liturgie in unserer Gemeinde

**W**ir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, möchten Ihnen in diesem Sonderpfarrbrief einen Überblick über die Feier unseres Glaubens, über die Feier der Liturgie, geben und Sinn und Bedeutung der liturgischen Formen erläutern und Sie herzlich zur Mitfeier einladen!

*Unsere Pfarrgemeinde Christi Verklärung bildet zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Brictius in Merkenich eine Pfarreiengemeinschaft, um deren Zusammenwachsen wir uns seit 1993 bemühen.*

*In unserer Gemeinde feiern wir die Gottesdienste in der Pfarrkirche Christi Verklärung (CV) am Taborplatz in Heimersdorf und in unserer ehemaligen Filialkirche St. Markus (Mk) im Geranienweg in Seeburg, die wir inzwischen an die griechisch-orthodoxe Gemeinde Kölns verkauft haben.*

## **DER SONNTAGSGOTTESDIENST UND SEINE GESTALTUNG**

Die Feier der Eucharistie ist Mittelpunkt und Höhepunkt des religiösen Lebens jeder katholischen Gemeinde; denn wir feiern in der heiligen Messe die Mitte unseres Glaubens, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi - und das besonders am Sonntag, weil jeder Sonntag ein kleines Osterfest ist: der Sonntag - der Auferstehungstag Jesu!

Die Feier der heiligen Messe ist die Sache aller Getauften. Die Gemeinde als Ganze ist Trägerin der Liturgie.

Diese Funktion der Gemeinde als Trägerin der Liturgie wird deutlich in den verschiedenen Diensten und Aufgaben innerhalb der Feier:

Der Priester steht im Auftrag Christi und Seiner Kirche der Eucharistiefeier vor; der Diakon assistiert in der hl. Messe und übernimmt vor allem die Verkündigung des Evangeliums; der Lektor trägt die Lesung vor, der Kantor den Antwortpsalm und das Halleluja;

die Ministranten bringen die Gaben zum Altar; die Kommunionhelfer teilen zusammen mit Priester und Diakon die hl. Kommunion aus; unsere Chöre (Kirchenchor, Jugendchor, Kinderchor, Choralschola) gestalten die Liturgie musikalisch mit.

Die Sonntagsmessen feiern wir in unserer Gemeinde samstags um 17.15 Uhr CV (= Christi Verklärung) als Sonntagvorabendmesse und sonntags um 8.30 Uhr Mk (= ehem. Filialkirche St. Markus) und um 11.00 Uhr CV.

Die 11.00-Uhr-Messe am Sonntag ist die zentrale Gemeindemesse, die vielfältig und oft auch besonders feierlich gestaltet wird, z.B. durch Chor und Instrumentalmusik, und in der auch unsere Kinder auf unterschiedliche Weise zu ihrem Recht kommen:

- Die Kinder feiern ihre eigene Wort-Gottes-Feier in der Krypta ("Kinderkirche"), um die Schrifttexte des Sonntags auf kindgemäße Weise zu bedenken, und kommen dann zur Gabenbereitung in die Kirche zurück.
- Einmal im Monat feiern die Kleinkinder (Kinder bis zum Schulalter) eine eigene Wort-Gottes-Feier ("Kleinkinderkirche").
- In regelmäßigen Abständen feiern wir die 11.00-Uhr-Messe als Familienmesse, in denen alle Altersgruppen angesprochen werden.

Auf einige liturgische Besonderheiten in unserer Gemeinde möchten wir Sie noch hinweisen:

- Nach Lesung und Evangelium wird das Lektionar vom Priester bzw. Diakon zu einem extra gestalteten Platz in die Mitte des Chorraumes getragen, um die Würde des Wortes Gottes zu betonen.

Bevor bei der Gabenbereitung Brot und Wein zum Altar gebracht werden, wird die Kollekte eingesammelt und als Gabe der Gemeinde mit den Gaben von Brot und Wein zum Altar gebracht. Zu Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent, am Kirchweihfest im

Oktober und an allen Sonntagen der Osterzeit besprengt der Priester die Gemeinde mit dem Weihwasser bzw. mit dem Osterwasser als Erinnerung an die Taufe.

An Werktagen feiern wir in unseren beiden Kirchen jeweils eine heilige Messe: dienstags um 8.30 Uhr Mk und mittwochs 8.15 Uhr CV als Frauenmesse, die von Lektorinnen unserer Frauengemeinschaft gestaltet wird. Freitags finden Schulgottesdienste statt.

## **DIE FEIER DER FESTE IM KIRCHENJAHR**

### **Die Advents- und Weihnachtszeit**

Wir bereiten uns in der Adventszeit auf das Weihnachtsfest vor, aber auch auf die endgültige Ankunft (Advent = Ankunft) Gottes bei der Vollendung der Welt. Die Adventszeit kennt verschiedene liturgische Formen und Feiern:

#### **□ Roratemesse**

Der Name stammt aus dem Eingangsgesang der adventlichen Messfeier, der mit den Worten beginnt: "Rorate caeli", d.h. "Tauet, Himmel". "Rorate caeli" ist also die Bitte, dass - wie der Tau vom Himmel fällt und der Erde Leben bringt - der Messias das Heil Gottes bringen soll. Die Roratemesse feiern wir nur im Licht der Kerzen, die uns auf Christus (hebräisch: Messias), das Licht der Welt, hinweisen.

#### **□ Bußgottesdienst**

Die Kirche bereitet sich durch Zeiten der Buße (Adventszeit und Fastenzeit) auf die Hochfeste von Weihnachten und Ostern vor. Dazu gehört neben dem Empfang der Eucharistie und des Bußsakramentes auch der Bußgottesdienst. In diesem Gottesdienst bekennen wir in der Gemeinschaft der Gemeinde vor Gott unsere Schuld und bitten gemeinsam um Vergebung. .

#### □ **O-Antiphonen:**

Unter O-Antiphonen verstehen wir sieben Anrufungen Jesu mit Titeln, die dem Messias im Alten Testament gegeben wurden. Diese Anrufungen beten wir an Stelle der Fürbitten in der hl. Messe, und zwar an den letzten sieben Tagen vor Weihnachten, also vom 17. - 23. Dezember: O Sapientiae (O Weisheit), O Adonai (O Herr), O Radix Jesse (O Wurzel Jesse = Isai, der Vater König Davids), O Clavis David (O Schlüssel Davids), O Oriens (O Aufgang), O Rex Gentium (O König der Völker), O Immanuel (O Gott mit uns).

#### □ **Kleinkinderchristvesper/ Kinderchristvesper:**

Diese Gottesdienste (keine hl. Messe) feiern wir am Nachmittag des Heiligen Abends. Die Kleinkinderchristvesper ist besonders gedacht für Kinder bis 6 Jahre; für ältere Kinder feiern wir die Kinderchristvesper, die u.a. mit einem Krippenspiel gestaltet ist. Christmette:

#### □ **Christmette**

Die zentralen Geheimnisse unseres Glaubens (Menschwerdung und Auferstehung Christi) feiern wir in der Nacht. In der Christmette feiern wir die Geburt Christi - zunächst (wie in den Roratessen in der Adventszeit) mit Kerzen in den Händen und dann in der hell erleuchteten Kirche. Der Name "Mette" kommt von "Matutin", dem Nachtgebet der Kirche: Wir hören am Beginn der Mette alttestamentliche Lesungen, die uns zur Botschaft der Menschwerdung hinführen, die uns anschließend in den Texten des Neuen Testaments verkündet wird. Die Botschaft der Menschwerdung Gottes feiern wir dann in der Eucharistiefeier.

*An den beiden Weihnachtsfeiertagen gilt die Sonntagsgottesdienstordnung.*

#### □ **Kindersegnung:**

Am Sonntag nach Weihnachten, dem Fest der hl. Familie, werden die Kinder in der Familienmesse einzeln gesegnet.

#### □ **Weinsegnung:**

In manchen Jahren wird am Fest des hl. Johannes (27. Dezember) in der Abendmesse Wein gesegnet und im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam getrunken.

Diese Weinsegnung geht auf eine ursprünglich heidnische Sitte zurück: Sowohl bei den Griechen und Römern als auch bei den Germanen war es üblich, zu Ehren der Götter einen Trunk zu sich zu nehmen. Nach der Christianisierung wurde diese Sitte in den christlichen Gottesdienst integriert, besonders am Fest des hl. Johannes, von dem die Legende erzählt, dass er einen Becher vergifteten Weins getrunken hat, ohne Schaden zu nehmen.

#### □ **Unsere beiden Krippen:**

Am Altar steht die Krippe der Künstlerin Rosemarie Peter, die in unserer Gemeinde lebt. Die Krippe besteht aus Tonfiguren. Der Stall ist mit Dachziegeln gedeckt, auf denen das Weihnachtsevangeli-um geschrieben steht, analog zu den in Stein geschriebenen zehn Geboten, dem Zehnwort vom Sinai. Die Krippe steht ganz bewusst unter dem Altarkreuz: Die Selbstentäußerung, die Hingabe Gottes in der Menschwerdung erreicht ihren Höhepunkt in der Selbstentäußerung, in der Hingabe am Kreuz. Die Getreidegarbe in der Krippe ist Hinweis auf Bethlehem (hebräisch: "Haus des Brotes") und auf Christus, das Brot des Lebens.

In der Taufkapelle steht die Krippe aus unserer ehemaligen Filialkirche St. Markus. Dies ist eine farbenfrohe kölsche Krippe. Durch die beweglichen Gliedmaßen der Figuren bieten sich unterschiedliche Aufstellungsmöglichkeiten.

#### □ **Epiphanie (Erscheinung des Herrn):**

Unter Epiphanie verstand man in der Antike die "Erscheinung" des vergöttlichten Kaisers, sein Kommen zu seinem Volk. Diese Vorstellung wurde durch die Christen auf den Mensch gewordenen Herrn übertragen.

In der Ostkirche (orthodoxe Kirche) ist das Epiphaniefest das Geburtsfest Christi, das am 6. Januar gefeiert wird. In der Westkirche feiern wir an diesem Tag das Offenbarwerden Jesu vor der Heidenwelt in der Anbetung der Weisen aus dem Morgenland, dem Land der Heiden (= Nichtjuden).

Wie in vielen anderen Gemeinden gehen auch bei uns in der Zeit um den 6. Januar herum die Sternsinger durch die Gemeinde, bringen den Segen des menschengewordenen Herrn in die Häuser und sammeln Geld für Not leidende Kinder in aller Welt. Beim Besuch der Sternsinger werden an den Türen die Buchstaben C + M + B ("Christus Mansionem Benedicat" = "Christus segne dieses Haus") geschrieben.

## **Österliche Bußzeit und Osterfest**

### **□ Österliche Bußzeit**

Die österliche Bußzeit (Fastenzeit) als Vorbereitungszeit auf das Osterfest dauert 40 Tage und beginnt mit dem Aschermittwoch.

Der Aschermittwoch ist neben dem Karfreitag Fast- und Abstinenztag, d.h.: an diesem Tag sollen wir auf Fleischspeisen verzichten und nur eine volle Mahlzeit zu uns nehmen. Am Aschermittwoch, dem Beginn der Fastenzeit, sollte als äußeres Zeichen der Buße und Umkehr die Mitfeier der hl. Messe mit dem Empfang des Aschenkreuzes stehen. Beim Aschenkreuz zeichnet der Priester/der Diakon mit geweihter Asche (aus den verbrannten Palmzweigen des Vorjahres) ein Kreuz auf die Stirn mit den Worten: "Gedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst."

Auch im Kirchenraum wird während der gesamten Fastenzeit "gefastet": Violette Messgewand, kein Gloria, kein Halleluja, kein Blumenschmuck am Altar, auf dem Altar nur 1 Kerze; auch die Orgel ist sparsamer als sonst zu hören. Misereor-Sonntag:

Der 5. Fastensonntag wird in der katholischen Kirche Deutschlands als Misereor-Sonntag gefeiert. In einem besonders gestalteten Gottesdienst wird auf die Probleme der Dritten Welt und auf die

Spendenaktion Misereor aufmerksam gemacht. Unser Arbeitskreis "Mission-Entwicklung-Friede" gestaltet den Gottesdienst und informiert über die Entwicklung unserer Partnergemeinde in der Dritten Welt.

- **Bußgottesdienst**

In der Woche vor Palmsonntag feiern wir einen Bußgottesdienst (siehe Bußgottesdienst in der Adventszeit: siehe Seite 2).

- **Palmsonntag**

Der Palmsonntag eröffnet die Karwoche, die Heilige Woche, die höchste Woche unseres Glaubens. Dieser Sonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem vor dem Paschafest.

Die 11-Uhr-Messe wird vor allem für und mit den Kindergartenkindern und Schulkindern gestaltet; der Gottesdienst wird eröffnet mit der Palmweihe und der Palmprozession., bei trockenem Wetter im Park hinter der Kirche.

Die gesegneten Palmzweige können mitgenommen werden und zu Hause hinter die Wandkreuze gesteckt werden.

- **Gründonnerstag**

Am Gründonnerstag wird im Abendmahlsgottesdienst der Einsetzung der Eucharistie gedacht: Am Vorabend seines Todes feiert Jesus mit den Aposteln sein letztes Abendmahl, bevor er dann auf den Ölberg geht.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, entweder an der eucharistischen Anbetung in der Kirche teilzunehmen oder mit dem Allerheiligsten in einem Schweigegang zu einer Statio zu ziehen, um dort in Gebet und Besinnung "mit Christus am Ölberg" für die Leidenden dieser Welt zu beten.

- **Karfreitag**

Wir begehen den Todestag Jesu. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr, der Todesstunde Jesu, und besteht aus drei Teilen:

Auf den Wortgottesdienst folgt die Kreuzverehrung und dann die Kommunionfeier. Vormittags findet eine Feier für und mit unseren Kindern statt, in der an den Kreuzweg Christi erinnert wird.

- Karsamstag:

Am Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe Jesu und seines Abstiegs in das Reich des Todes, feiern wir die Eucharistie nicht; wir sind eingeladen, in der Kirche "am Heiligen Grab" des Todes Christi im stillen Gebet zu gedenken.

## **Ostern**

Das Osterfest ist das höchste Fest unseres Glaubens: Wir feiern die Auferstehung Christi und damit seinen Sieg über den Tod.

Die zentrale Feier des Osterfestes und damit unseres Glaubens ist die Feier der Osternacht am frühen Morgen. Dieser Gottesdienst besteht aus vier Teilen: In der Lichtfeier wird das Osterfeuer entzündet und die brennende Osterkerze in Prozession in die Kirche getragen, wo das Exsultet, der Lobpreis der Osterkerze, gesungen wird. Der Wortgottesdienst schließt sich an. Ihm folgt die Taufenerneuerungsfeier, bei der die Gemeinde mit dem geweihten Osterwasser besprengt wird. Der Höhepunkt der Osternacht ist die Eucharistiefeier.

Danach sind Sie herzlich zum Osterfrühstück im Taborsaal eingeladen, zu dem jeder etwas beiträgt.

## **Christi Himmelfahrt**

An diesem Fest feiern wir, dass Christus in seiner Auferstehung zum Herrn der Welt erhöht wurde. Nach einer alten Tradition werden die Tage vor Christi Himmelfahrt als Bitttage gefeiert, an denen für eine gute Ernte gebetet wird. In dieser Tradition tragen wir am Vorabend des Christi-Himmelfahrt-Festes unsere Bitten in einer Bittprozession durch die Felder zum Bildstock am Bergheimer Weg.

## **Pfingsten**

Pfingsten ist die Vollendung des Osterfestes. Wir feiern, dass die Jünger den Heiligen Geist, den Geist des auferstandenen Christus, empfangen haben. Gleichzeitig ist Pfingsten auch das Geburtsfest der Kirche; denn die Jünger verkündeten als die Kirche Jesu Christi in der Kraft des Heiligen Geistes die Botschaft der Auferstehung.

Pfingsten ist ein Hochfest der Kirche, auf das wir uns im Gebet der Pfingstnovene (neuntägiges Gebet zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten) und mit der Pfingstvigil (erweiterter Wortgottesdienst in der Vorabendmesse) vorbereiten.

## **Fronleichnam**

Das Wort "Fronleichnam" ist mittelalterliches Deutsch: fron = Herr, lichnam = lebendiger Leib. Wir feiern also am Fronleichnamsfest die lebendige Gegenwart Christi in Brot und Wein der Eucharistie.

In der Prozession wird nach der heiligen Messe, die wir auf wechselnden Plätzen unserer Pfarrgemeinde feiern, das eucharistische Brot durch unsere Straßen getragen. In dieser Prozession bringen wir zum Ausdruck, dass die Kirche zu Gott unterwegs ist und dass Christus uns auf diesem Weg begleitet.

An diesem Tag laden unsere Pfadfinder (Stamm St. Markus) nach der Prozession die ganze Gemeinde ein, mit ihnen auf dem Innenhof des Taborplatzes die Markuskirmes zu feiern.

## **Erntedankfest**

Ende September / Anfang Oktober wird in unseren beiden Gemeinden das Erntedankfest gefeiert. Wie der Name sagt, danken wir an diesem Fest für die Ernte des Jahres, für alles, was Gott uns in diesem Jahr geschenkt hat.

Der zentrale Gottesdienst findet seit einigen Jahren auf einem Bauernhof in Merkenich statt. Unsere Familien sind eingeladen, gemeinsam mit dem Fahrrad von Heimersdorf und Seeberg nach Merkenich zu fahren.

### **Allerheiligen und Allerseelen**

Allerheiligen und Allerseelen gehören nicht nur zeitlich eng zusammen (1. und 2. November).

Am Allerheiligenfest gedenken wir all jener Menschen, die im Sinne der Bergpredigt gelebt haben und deshalb - offiziell oder nicht - Heilige genannt werden.

Allerseelen ist der Gedenktag aller verstorbenen Gläubigen, von denen wir hoffen und für die wir beten, dass sie ihr Leben bei Gott vollendet haben. Die am Nachmittag des Allerheiligentages stattfindende Segnung der Gräber auf dem Friedhof von Chorweiler ist wie der Allerseelentag geprägt von der Hoffnung auf die Auferstehung.

## **DIE FEIER DER SAKRAMENTE**

Die Sakramente sind Zeichen, in denen uns Christus seine Nähe und Liebe schenkt. In der katholischen (und orthodoxen) Kirche kennen wir sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Ehe, Priesterweihe und Krankensalbung.

### **Taufe**

Durch die Taufe wird der Täufling in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufgenommen. Bei der Kindertaufe erbitten die Eltern die Aufnahme für ihr Kind und verpflichten sich damit, ihr Kind im Glauben zu erziehen. Neben den Eltern sind die Paten und auch alle Mitglieder unserer Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten verantwortlich, dass das getaufte Kind in den Glauben hineinwächst.

Das Wort "Taufe" kommt von Tauchen: Der Täufling wird im Wasser untergetaucht als Zeichen dafür, dass er mit Christus stirbt und aufersteht. Diese Botschaft wird in der Tauffeier ausgestaltet durch die Salbung mit Chrisam, das weiße Kleid und die Taufkerze.

Die Taufanmeldung soll frühzeitig vor dem geplanten Termin erfolgen. Hierzu wird eine Kopie der Geburtsurkunde benötigt. In unserer Gemeinde finden die Taufen in der Gemeindemesse am Sonntag oder am Samstagnachmittag in einer Wort-Gottes-Feier statt. Das Patenamt kann jeder übernehmen, der das 16. Lebensjahr vollendet hat und die Sakramente der Taufe, Eucharistie und Firmung empfangen hat und der katholischen Kirche angehört.

Rechtzeitig vor der Taufe findet ein Taufgespräch mit unserem Pastor oder unserem Diakon statt. In diesem Gespräch wird die Taufliturgie erklärt und die Verpflichtung verdeutlicht, die die Eltern mit der Bitte um die Taufe ihres Kindes übernehmen.

### **Firmung**

Taufe und Firmung gehören zusammen. Bereits in der Taufe empfängt der Christ den Geist Gottes. Dies wird in der Firmung aufgegriffen. Im Mittelpunkt der Firmung steht eine bewusste und freiwillige Entscheidung des Getauften für seinen Glauben. In der Firmung wird ein als Kind getaufter Christ gewissermaßen volljährig. So ist sie auch Voraussetzung für die Übernahme von Ämtern in der Kirche.

Die Firmung wird in unserer Gemeinde normalerweise alle zwei Jahre durch den für unseren Bistumsbezirk zuständigen Weihbischof gespendet. Dem Firmling wird durch die Teilnahme an einem Firmkurs, den unser Diakon Bernhard Tatzel leitet, geholfen, die in der Firmung notwendige Entscheidung für den Glauben zu treffen. Der Beginn eines Firmkurses wird im BOTEN bzw. in "Diese Woche" bekannt gegeben.

## **Eucharistie**

Die Eucharistie ist die zentrale Feier der Kirche, die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu. Christ sein - getauft sein - die sonntägliche Mitfeier der Eucharistie gehören von ihrem Wesen her zusammen. Deshalb ist jeder katholische Christ gehalten, sonntags an dieser Feier teilzunehmen. Dem ist nichts vorzuziehen.

Auf die volle Teilnahme an dieser zentralen Feier werden die Kinder des 3. Schuljahres im Erstkommunionkurs vorbereitet. Das geschieht unter Mitwirkung der Eltern. Verantwortlich für die Erstkommunionvorbereitung ist unser Pastoralreferent Thomas Döker. Am Weißen Sonntag (am ersten Sonntag nach Ostern) empfangen die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Wer wegen Krankheit nicht die hl. Messe mitfeiern kann, möge bitte im Pfarrbüro Bescheid geben, wenn er zu Hause die Krankenkommunion empfangen möchte.

Die Angehörigen eines Sterbenden mögen bitte rechtzeitig mit unserem Pfarrer Heribert Meurer, mit Pfarrer i.R. Heinrich Weide, Diakon Bernhard Tatzel oder Diakon Walter Laub Kontakt aufnehmen, damit dem Sterbenden die hl. Kommunion als Wegzehrung gereicht werden kann.

## **Buße und Beichte**

Die Beichte ist das Zeichen der Versöhnung, mit dem Gott und Mensch einen neuen gemeinsamen Anfang wagen. Indem der Beichtende seine Sünden aufrichtig bereut und Umkehr verspricht, wendet er sich Gott zu. Er darf von neuem hoffen, dass sein Leben gut wird. Schon in der Urkirche gab es diese Form der Versöhnung.

Die heute gängige Praxis entstand im 16. Jahrhundert. Der Beichtende bekennt seine Schuld vor dem Priester entweder im Beichtstuhl oder in einem Beichtraum. In einem Gespräch überlegen beide, wie das Leben des Büßenden in guter Weise weiter gehen kann. Daraufhin erteilt der Priester im Namen Christi und im Auftrag der Kirche die Lossprechung.

Andere Bußformen sind: der Bußgottesdienst vor Weihnachten und Ostern, Werke der Nächstenliebe, Versöhnung untereinander und natürlich die Mitfeier der hl. Messe mit ihren Bußelementen (Vergebungsbite, Vater-unser-Bitte, ...).

## **Ehe**

Die katholische Kirche versteht die Ehe als ein Zeichen, in dem Gott den Brautleuten seine Liebe und Hilfe für das gemeinsame Leben zusagt. Die Ehe ist ein Abbild des Bundes zwischen Christus und der Kirche. Wie dieser Bund unlösbar ist, ist auch der Ehebund eine unauflösbare Gemeinschaft. Die Brautleute spenden sich das Sakrament der Ehe gegenseitig.

Der Termin für eine geplante Eheschließung soll rechtzeitig mit dem Pfarrbüro abgesprochen werden. Bei der Anmeldung müssen die Brautleute eine Taufbescheinigung ihres Taufpfarramtes (Auszug aus dem Taufregister) vorlegen, die nicht älter als ein halbes Jahr ist.

Die Gestaltung der Trauungsliturgie wird in einem Gespräch zwischen dem Priester bzw. Diakon und den Brautleuten besprochen.

## **Krankensalbung**

Christus heilte Kranke und gab seinen Aposteln den Auftrag, das Reich Gottes zu verkünden und Kranke zu heilen. Dieses Heil und diese Zuwendung Jesu zu den Kranken verkündet die Kirche heute im Sakrament der Krankensalbung.

In den letzten Jahrzehnten hat man die Krankensalbung als "Letzte Ölung" bezeichnet und als Sterbesakrament angesehen. (Das Sterbesakrament aber ist die Wegzehrung, der letzte Empfang der hl. Kommunion.) Der heute gebräuchliche Name "Krankensalbung" trifft die Bedeutung dieses Sakramentes besser.

Die Krankensalbung soll den Kranken an Seele und Leib stärken. Sie ist ein Zeichen, dass die Zusage von Gottes Nähe und Heil auch in

der Krankheit gilt. Dieses Sakrament kann bei jeder bedrohlichen Krankheit, bei Altersgebrechen oder vor schweren Operationen (auch wiederholt) empfangen werden.

Gespendet wird die Krankensalbung vom Priester, der Stirn und Hände mit geweihtem Öl salbt und dabei spricht: "Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen. Er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich. In seiner Gnade richte er dich auf."

In unserer Gemeinde wird die Krankensalbung am "Sonntag des Guten Hirten" (4. Sonntag der Osterzeit) in der Sonntagsmesse um 11 Uhr gespendet. Wer daran teilnehmen möchte, sollte sich vorher im Pfarrbüro melden. Selbstverständlich ist der Empfang der Krankensalbung nach Rücksprache mit unserem Pfarrer auch zu Hause möglich.

## SONSTIGE FESTE UND GOTTESDIENSTE

Das jährliche **Kirchweihfest** unserer Pfarrkirche erinnert an die feierliche Konsekration (Weihe) der Kirche durch Weihbischof Dr. Augustinus Frotz am 29. Oktober 1966. Das **Patrozinium** ist eigentlich die Feier des Festes des Heiligen, dem die Kirche geweiht ist. Unser Patrozinium ist kein Heiligenfest, sondern ein Christusfest, das Fest der Verklärung Christi am 6. August. Im Evangelium dieses Festes heißt es: "Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe!" Diese feierliche Proklamation Jesu als geliebter Sohn des Vaters schenkt den Aposteln auf ihrem Weg nach Jerusalem (zum Kreuz Jesu) die Geborgenheit und Nähe des Vaters. Dieses Geschenk gilt auch uns auf unserem Weg, auf unserem Lebensweg.

Einmal im Monat findet eine **Seniorenmesse** im Senioren und Pflegeheim Heuserhof im Giershausener Weg statt. Ein Betreuerkreis unserer Pfarrgemeinde organisiert und bereitet diese hl. Messe vor.

**Ehejubiläen** und deren kirchliche Feier besprechen Sie bitte mit unserem Pfarrer.

**Ökumenische Gottesdienste:** Ökumene ist das Bemühen, die Einheit der Christen wiederherzustellen. Der Arbeitskreis "Ökumene" besteht aus Mitgliedern der evangelischen und der katholischen Gemeinde und bereitet u.a. zur Zeit zweimal im Jahr einen ökumenischen Gottesdienst vor, und zwar am Buß- und Betttag und in der Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen vom 18. bis zum 25. Januar.

Die **Tagzeitenliturgie** der Kirche umfasst besonders das Morgengebet (Laudes) und das Abendgebet (Vesper und Komplet). Diese feiern wir bei verschiedenen Gelegenheiten, vor allem am Vorabend einiger Feste und bei der Feier des Ewigen Gebetes. In unserer Gemeinde wird auch der Evensong gefeiert, eine Tagzeitenliturgie der anglikanischen Kirche, eine Mischform aus Vesper und Komplet.

**Rosenkranz:** Das Rosenkranzgebet gehört zu der in allen großen Religionen beheimateten Familie der Gebetsschnüre. Der in unserer katholischen Kirche verbreitete Rosenkranz betrachtet als freudreicher, lichtreicher, schmerzhafter und glorreicher Rosenkranz das Leben Jesu. In unserer Gemeinde wird der Rosenkranz dienstags nach der 8.30-Uhr-Messe Mk und mittwochs im Sommer um 18 Uhr CV und im Winter um 17 Uhr CV gebetet.

**Maiandachten:** Der Monat Mai, der Monat des aufbrechenden Lebens in der Natur, wird als Marienmonat gefeiert, weil Maria uns Jesus, das Leben der Welt, geboren hat. Marienaltäre und Marienstatuen werden mit Blumen geschmückt. Auch in unserer Gemeinde feiern wir Maiandachten.

In der **Kreuzwegandacht** betrachten wir den Leidensweg Jesu. Am Karfreitag laden wir besonders unsere Kinder zu einem Kindergottesdienst in Form eines Kreuzwegs ein.

**Beerdigung:** Als Christen wissen wir, dass der Tod nicht das letzte Wort spricht, sondern das Leben der Auferstehung. So soll das christliche Begräbnis den Trauernden Trost und Hoffnung schenken. Die Gestaltung der Beerdigung wird beim Trauerbesuch mit unserem Pfarrer bzw. unserem Diakon besprochen.

Die **Feier des Ewigen Gebetes** ist die wohl bekannteste Form der Anbetung des Herrn im eucharistischen Brot, der Anbetung des Allerheiligsten. In unserer Gemeinde wird das Ewige Gebet am 4. Fastensonntag, in der Mitte der Fastenzeit, gefeiert.

Am 1. Freitag jeden Monats feiern wir den **Herz-Jesu-Freitag** in der Feier der heiligen Messe.

## SEGNUNGEN UND WALLFAHRTEN

### Segnungen

Am Gedenktag des hl. Bischofs und Märtyrers Blasius (3. Februar) wird der **Blasiussegen** gespendet. Der Priester/der Diakon hält den Gläubigen zwei miteinander verflochtene Kerzen vor und spricht das Segensgebet. Der hl. Blasius (+ um 316) zählt zu den 14 Nothelfern und ist besonders "zuständig" für Halskrankheiten, weil er der Legende nach im Kerker einen Jungen, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, vor dem Tod bewahrte. Der Blasiussegen ist ein Fürbittgebet an Gott, in dem wir in der Gemeinschaft mit dem hl. Blasius um das Heil Gottes bitten.

**Kindersegnungen** finden in unserer Gemeinde bei vielerlei Gelegenheiten statt, z.B. bei der Segnung der Schulneulinge, vor Ausflügen der Kindergartenkinder und besonders am Fest der Heiligen Familie, am 1. Sonntag nach dem Weihnachtsfest.

Der **Reisesege**n bzw. Pilgersegen wird in allen heiligen Messen am letzten Sonntag vor den Sommerferien und am Beginn von Wallfahrten und Pilgerreisen erteilt, um unsere Reise unter den Schutz Gottes

zu stellen. Auch (private) Gruppen unserer Gemeinde können vor Reiseantritt den Reisesege

**Haus- und Wohnungsse**gnung: Es ist sinnvoll und eine gute

### Wallfahrten

Wallfahrten und Pilgerreisen: Sich gemeinsam auf den Weg machen, um sich bewusst zu machen, dass wir unser ganzes Leben lang unterwegs sind, ist eine wertvolle Glaubenserfahrung.

In unserer Gemeinde werden verschiedene Wallfahrten und Pilgerreisen angeboten: Kevelaerwallfahrt, Fahrradwallfahrt zu unterschiedlichen Orten, Seniorenwallfahrt, KFD-Wallfahrt, Pilgerreise nach Rom und Assisi und nach Israel.

## SONSTIGES

Mit dem missverständlichen Wort "**Messbestellungen**" ist gemeint, dass man einen lieben Verstorbenen dem Gebet der Gemeinde in einem bestimmten Gottesdienst empfiehlt. Ihr Gebetsanliegen können Sie im Pfarrbüro anmelden.

**Fotografieren** im Gottesdienst: Filmen und Fotografieren und der Gebrauch einer Videokamera während der Gottesdienste ist in unserer Gemeinde grundsätzlich nicht gestattet. Es würde die Feier stören und vom eigentlichen Geschehen ablenken. (Bei Trauungen und Taufen sind nach Absprache Ausnahmen möglich.)

Öffnungszeiten der Kirche: Außerhalb der Gottesdienstzeiten ist der Vorraum an der Taufkapelle zum persönlichen Gebet geöffnet.

**Veröffentlichungen:** Einige Male im Jahr wird Ihnen unser Pfarrbrief **DER BOTE** ins Haus gebracht. Die wöchentlichen Mitteilungen "**Diese Woche**" liegen sonntags an den Kirchtüren aus. Im Internet finden Sie uns unter **www.christi-verklaerung.de**. Dort können Sie auch die genannten Veröffentlichungen als PDF-Datei herunterladen. Unser Internet-Archiv ermöglicht Ihnen den Zugriff auf den BOTEN seit März 2004. Außerdem finden Sie wichtige aktuellen Informationen wie Gottesdienstordnung, Termine etc.

*Wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, hoffen, Ihnen mit diesem Sonderpfarrbrief einige hilfreiche Informationen gegeben zu haben und laden Sie herzlich ein, als Mitglied unserer Pfarrgemeinde unsere Gottesdienste mitzufeiern.*

*Wir grüßen Sie herzlich*

Martin Szyszalski    Ursula Mallmann  
 (LW)    Hedegard Auer  
 Heide Krumm    Regina Wilkes-Schott  
 v. Dieler  
 Margret Kesse    Wolfgang Dier  
 Christa Borhans    Hüllenscheid  
 Bartholomäus    Hedegard Dörk

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| <b>DER SONNTAGSGOTTESDIENST UND SEINE GESTALTUNG</b> | 3  |
| <b>DIE FEIER DER FESTE IM KIRCHENJAHR</b>            | 5  |
| DIE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT                      | 5  |
| <i>Roratemesse</i>                                   | 5  |
| <i>Bußgottesdienst</i>                               | 5  |
| <i>O-Antiphonen</i>                                  | 6  |
| <i>Kleinkinderchristvesper/ Kinderchristvesper</i>   | 6  |
| <i>Christmette</i>                                   | 6  |
| <i>Kindersegnung</i>                                 | 6  |
| <i>Weinsegnung</i>                                   | 7  |
| <i>Unsere beiden Krippen</i>                         | 7  |
| <i>Epiphanie (Erscheinung des Herrn)</i>             | 7  |
| ÖSTERLICHE BUSSZEIT UND OSTERFEST                    | 8  |
| <i>Österliche Bußzeit</i>                            | 8  |
| OSTERN                                               | 10 |
| CHRISTI HIMMELFAHRT                                  | 10 |
| PFINGSTEN                                            | 11 |
| FRONLEICHNAM                                         | 11 |
| ERNTEDANKFEST                                        | 11 |
| ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELLEN                       | 12 |
| <b>DIE FEIER DER SAKRAMENTE</b>                      | 12 |
| TAUFE                                                | 12 |
| FIRMUNG                                              | 13 |
| EUCCHARISTIE                                         | 14 |
| BUSSE UND BEICHTE                                    | 14 |
| EHE                                                  | 15 |
| KRANKENSALBUNG                                       | 15 |
| <b>SONSTIGE FESTE UND GOTTESDIENSTE</b>              | 16 |
| <b>SEGNUNGEN UND WALLFAHRTEN</b>                     | 18 |
| <b>SONSTIGES</b>                                     | 19 |

CV = Christi Verklärung, MK = St. Markus